

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren **Gottesdiensten**:

- jeden Sonntag 10.00 Uhr in der Aula/Kirche des Bethesda Spitals
- 14-tägig am Donnerstag um 15.00 Uhr im Alterszentrum Gellert Hof
- 14-tägig am Montag um 16.00 Uhr im Alterszentrum Wesley Haus

Die Gottesdienste aus der Aula/Kirche des Bethesda Spitals werden live übertragen:

- per Livestream unter www.bethesda-spital.ch/gottesdienst
- im Hauskanal 4 des Spitals

Sie können an folgenden **Tagzeitengebeten** teilnehmen:

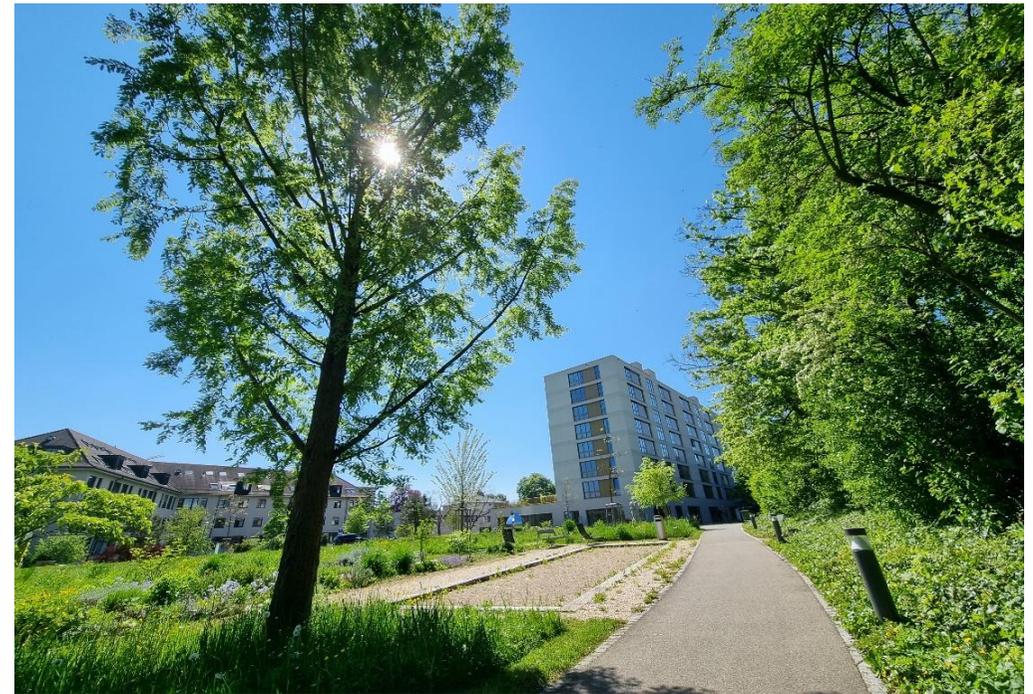
- Mittagsgebet Mo – Fr 12.10 – 12.30 Uhr im Raum der Stille des Bethesda Spitals (Trakt G 1)
- Morgengebet in der Regel Mo und Do 07.30 – 07.50 Uhr in der Kapelle der Casa Bethesda.
Konkrete Termine unter www.casa-bethesda.ch

Sie können telefonischen **Kontakt mit der Seelsorge** aufnehmen:

- im Spital: 061 315 21 30 / 061 315 21 45
- im Gellert Hof: 061 695 44 57
- im Wesley Haus: 061 686 66 52

Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55

Gedanken zu Texten aus der Bibel
täglich frisch – Tag und Nacht



Ein Wort zum Leben

bethesda 
STIFTUNG

E-Mail: seelsorge@bethesda-spital.ch
www.bethesda.ch

Gott ist da. –
Wo ist Gott?

28. Juni – 12. Juli 2024

Gott ist da. – Wo ist Gott?

Auf einem Spaziergang durch den Bethesda Campus begegne ich einem Patienten, der mit einem Infusionsständer frische Luft schnappt. Eine Mitarbeiterin des Alterszentrums Gellert Hof verbringt ihre Pause an der Sonne. Eine Frau aus dem Quartier geht mit ihrem Hund spazieren. Eine Person, die hier auf dem Gelände wohnt, dreht ihre vertraute Runde. Ein Mann zieht nervös an seiner Zigarette, während seine Frau im Spital operiert wird. Ich stelle mir vor, dass all diese Personen gerne in Beziehungen eingebettet sein wollen, die mit ihnen die guten Momente des Lebens feiern, aber auch die schwierigen Momente teilen.

Ist Gott so ein Gegenüber? Vielleicht fragt man sich in Bezug auf die eigene Lebenssituation, wo Gott ist – und wie Gott da ist und mich begleitet in meinem Leben. Kann ich in einem Grundvertrauen zu Gott zuhause sein – oder verklingen

meine Frage in den Weiten des Weltalls über mir?

Wie schön wäre es, wenn Gott wie in der Paradiesgeschichte der Anfangskapitel der Bibel (1. Mose 3,8) mit mir als Person durch den Garten des Bethesda Geländes geht: Ich könnte ihn sehen, ihn hören, er würde mir buchstäblich zur Seite stehen. Gott wäre ansprechbar und berührbar. Ich komme bei meinem Spaziergang durch das Bethesda Gelände an Schildern vorbei, die erläutern, welcher Baum da gepflanzt ist. Aber da ist kein Dornbusch, aus dem der junge Mose in der Wüste beim Schafe Hüten die Stimme Gottes vernimmt (2. Mose 3,1ff). Wenigstens reden könnte Gott doch und sagen, dass es gut kommt mit dem, was mich beschäftigt!

Ich stehe auf der grossen Wiese im Bethesda Gelände und schaue in den blauen Himmel über mir. «Ich habe Gott hier oben nicht gesehen», sagte

der russische Kosmonaut Juri Gagarin, der als erster Mensch in einer Raumkapsel über der Atmosphäre um die Erde gekreist ist: Kein Thronsaal Gottes über einem endlosen Himmelszelt. Ist die Vorstellung eines Gottes in der unendlichen Weite des Weltalls verdunstet?

Der Wind bewegt die Äste der Bäume, welche die Wiese im Park des Bethesda Campus umgeben. Er ist nichts Anderes als Luft, die zwischen Gengen mit unterschiedlichem Luftdruck einen Ausgleich schaffen will. Und gleichzeitig ist der Wind ein Bild für das Leben, das Gott wirkt und das Gott ist: Der Lebensatem, der den Menschen durchdringt.

Jesus von Nazareth war von diesem Lebensatem Gottes ganz durchdrungen. Die Evangelien beschreiben ihn so, dass in ihm das Leben Gottes voll und ganz präsent war. Eine innige Verbindung von Gott,

der wie ein guter Vater ist, mit seinem Sohn.

«In ihm leben, weben und sind wir» (Apg 17,28). Eingewoben sein. Ich atme die Luft ein, die der Wind zu mir hin weht, und ich atme aus und auf. Manchmal ist der Eindruck da, dass ich in das Leben und in die Liebe Gottes eingewoben bin. Wo ist Gott? Er ist mir näher als meine Gedanken und Gefühle es mir sind.

Der Mann, dessen Frau operiert wird, fragt, ob ich Feuer für eine Zigarette habe. Ich reiche ihm das Feuerzeug, mit dem ich bei den Morgengebete in der Kapelle der Casa Bethesda jeweils die Kerze auf dem Abendmahlstisch anzünde. Er erzählt von der Krankheit seiner Frau und von der Hoffnung, dass die Operation Linderung schafft und dass jetzt alles gut gehen möge. «In ihm leben, weben und sind wir.»

*Walter Wilhelm, Spirituelle
Leitung der Casa Bethesda*